



Foto: privat

## „Pushing back against the pushback on gender equality“ Strategie der Vereinten Nationen für mehr Geschlechtergerechtigkeit

---

DR. MED. VIYAN SIDO

---

Parallel zur Menschenrechtskommission wurde 1946 die Kommission für die Stellung der Frau eingesetzt. Doch auch fast 72 Jahre später ist die Gleichberechtigung von Mann und Frau noch längst nicht erreicht. Ein wichtiges Forum für die internationale Gleichstellungspolitik ist die UN-Frauenrechtskommission in New York, die Geschlechtergerechtigkeit auf internationalem Niveau mit der Agenda 2030 erreichen will.

**A**ls Mitglied von UN-Women Deutschland durfte ich Teil der diesjährigen Delegation sein, im März 2019 nach New York reisen und an der Sitzung der Frauenrechtskommission teilnehmen. Das UN-Gebäude, welches bei näherer Betrachtung einem Hochsicherheitstrakt ähnelt, und bisher von mir als Touristin immer als unnahbar wahrgenommen wurde, wurde plötzlich zum täglichen Run. Es ist unglaublich, wie viele faszinierende Frauen dort zusammengekommen sind, um ihre Form der Gleichberechtigung zu demonstrieren. Mehr als 9.000 Frauen aus aller Welt und mehr als 400 Side Events machten diese Veranstaltung zu einem absolut einmaligen Event.

Seit ihrer Gründung 1946 steht für die Frauenrechtskommission als funktionaler Kommission des Wirtschafts- und Sozialrats der Vereinten Nationen (Economic and Social Council, ECOSOC) die Stärkung von Frauen und ihren Rechten im Mittelpunkt.

Hier werden Empfehlungen und Berichte zur Förderung der Frauenrechte erarbeitet und in die Bereiche Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Soziales und Bildung integriert. Die Frauenrechtskommission hat insgesamt 45 Mitglieder, die für vier Jahre gewählt werden.

Nach diesem einmaligen Erlebnis und dem intensiven Austausch von internationalen Erfahrungen möchte ich zusammenfassend feststellen, dass wir uns in Deutschland tatsächlich glücklich schätzen können, in einem freien, demokratischen Land zu leben, in dem Frauenrechte anerkannt werden.

### Noch 80 Jahre auf Gerechtigkeit hoffen?

Auch wenn Gleichstellung hierzulande noch längst nicht in allen Bereichen angekommen ist, dürfen wir hoffen. Laut Gender Gap Report des World Economic Forums 2017 hat sich die Gleichstellung von Männern und Frauen leider nur geringfügig verbessert. Auch wenn der Anteil der Frauen in Führungspositionen der Wirtschaft steigt, zeigt sich beispiels-

weise, dass im Deutschen Bundestag so wenig Frauen wie noch nie vertreten sind. In der Medizin sieht es da nicht anders aus. Nach Aussagen der Expertinnen und Experten des World Economic Forums dauert es noch mindestens acht Dekaden, bis Männer und Frauen in unserer Gesellschaft die gleichen Chancen haben. Dies sollte Ansporn für uns Frauen sein, uns im näheren Umfeld umzusehen, Ungerechtigkeiten aufzudecken und den Mut zu haben, die gleichen Rechte unabhängig

vom Geschlecht einzufordern. Dazu brauchen wir nicht zuletzt auch mehr Vorbilder für junge Ärztinnen und Frauen, die bereit sind, andere Frauen zu fördern. ◀



Foto: privat

Dr. med. Viyan Sido im März 2019 bei der UN in New York

*Dr. med. Viyan Sido ist Ärztin in Weiterbildung zur Herzchirurgin an der Charité in Berlin, mit Zusatzbezeichnung Notfallmedizin und ärztliches Qualitätsmanagement sowie Vorsitzende des Jungen Forums des DÄB.*

**E-Mail:** [Viyan.Sido@charite.de](mailto:Viyan.Sido@charite.de)

Ich danke dem Verein Frauen fördern die Gesundheit e. V. für die finanzielle Unterstützung mit einem kleinen Reisestipendium.